

# Club-Nachrichten Sektion Zofingen

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 3    Mai und Juni 2009





# // GIA

## Fair und kompetent.

Ihr Partner für IT-Lösungen aus einer Hand.



GIA Informatik AG | Peyeremattstrasse 3 | CH-4665 Oftringen

Telefon +41 62 789 71 71 | Telefax +41 62 789 71 99 | [info@gia.ch](mailto:info@gia.ch) | [www.gia.ch](http://www.gia.ch)



## **hachuli**

5742 KÖLLIKEN KIES · BETON · RÖHREN

# Mitteilungen der Sektion Zofingen des SAC

42. Jahrgang Nr. 3 Mai bis Juni 2009

Präsidentin: Sonja Frey, Dorfstrasse 32, 4657 Dulliken,  
Tel. 062 295 38 18

Kassier: Ruth Graber, Titlisstrasse 6, 4665 Küngoldingen, Tel. 062 797 43 83

Redaktion: Franziska Scherrer, Hottigergasse 8c, 4800 Zofingen, Tel. 062 534 98 84

Clublokal: Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr  
Freitagsstamm im Restaurant Bögli, 20.00 Uhr

Titelbild: Piz Tiarms, Edi Ruesch

Bilder: Heeb Luzia, Heini Regina, Jakob Peter, Liechti Bruno, Meyer Edi, Ruesch Yvonne, Ruesch Edi, Scherrer Franziska

Redaktionsschluss: für die nächste Nummer **8. Juni 2009**  
E-Mail: [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)

---

## Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand Vorstand

In den vergangenen zwei Monaten haben folgende Personen ein Gesuch um Aufnahme in unsere Sektion gestellt:

Brkic Ajsa, Oftringen	Einzelmitglied
Lüscher Aneliese, Stengelbach	Einzelmitglied
Moor Roland, Zofingen	Einzelmitglied
Morgenthaler Fritz, Attelwil	Einzelmitglied
Morgenthaler Simon, Brittnau	Einzelmitglied
Ryf Jeannine, Aarburg	Einzelmitglied
Tabakovic Ferid, Oftringen	Einzelmitglied
Tabakovic Senad, Oftringen	Einzelmitglied

Wir heissen euch herzlich willkommen und wünschen euch schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

## Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge Vorträge

### Freitag, 8. Mai 2009

Vortrag von Daniel Vonwiller

#### Höhenwege der Schweiz

Die letzten beiden Sommer war Daniel Vonwiller auf zahlreichen Höhenwanderungen unterwegs, um mit einem weiteren Autor das Buch «Die schönsten Höhenwege der Schweiz» zu schreiben. Sie beschreiben darin technisch einfache Klassiker, aber auch wenig bekannte Bergwanderungen in anspruchsvollem Gelände. Daniel nimmt uns

auf ein paar der Touren mit und berichtet mit eindrücklichen Bildern über unvergessliche Aussichten, gemütliche, aber auch eiskalte Hüttenabende, Wetterkapriolen und sonstige eigenartige Erlebnisse.

Die nächste Monatsversammlung im Hotel Zofingen findet am **2. Oktober** statt. Bis dann wünsche ich euch allen viele schöne Erlebnisse in den Bergen.

*Edi Müller*



### **Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten**

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

### **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Hauptstrasse 16 · 5742 Kölliken · Telefon 062 724 12 95 · Fax 062 723 55 30  
062 723 22 67

## Über 150 Fahrzeuge ab Lager



Herzlich willkommen zu den sechs Modellreihen von Subaru, dem Pionier des 4x4. Zu permanentem AWD. Dem besten Preis-Leistungsverhältnis. Fairen Nettopreisen. Sportlichem Fahrverhalten. Mehr Sicherheit. Und mehr Zuverlässigkeit. Überzeugen Sie sich selbst. Bei einer Probefahrt im Subaru AWD Ihrer Wahl.



Think. Feel. Drive.

GARAGE  
**F.K●NSTANTIN**

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen  
Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80  
garagekonstantin@bluewin.ch – www.garagekonstantin.ch

**Mai**

Letzter Anmeldetermin:  
14. Mai 2009

**9. 5., Samstag, Kleine Emme**

Besprechung: am Telefon

Treffpunkt: 7.15 Uhr Bahnhof Zofingen,  
Abfahrt 7.28 Uhr in Zofingen  
Schwierigkeit: T1; Wanderzeit ca. 4,5 Std.  
Ausrüstung: Wanderausrüstung  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiterin: Monika Müller  
Kosten: Billettkosten ab Zofingen  
Fr. 29.– mit Halbtaxabo  
Billett lösen: Zofingen–  
Luzern–Wolhusenbad  
Retour: Schüpfheim–  
Luzern–Zofingen  
Anmeldung: 8. Mai (Monatsversamm-  
lung) an Monika Müller,  
Tel. 062 752 37 22 oder  
Mo-Mue@hispeed.ch

Programm:  
Die diesjährige Velotour führt uns wieder-  
um in die engere Heimat. Wir starten in  
Zofingen und fahren vergnüglich ins Solo-  
thurner Gäu. Wir werden vorwiegend auf  
Neben- und Radwegen radeln. Nach einem  
anfänglich flachen Parcours erwartet uns  
am Ende der Tour eine Steigung von insge-  
samt 200 Höhenmetern. Die Distanz wird  
ungefähr 50 km betragen. Die Teilneh-  
mer sollten rund 3½ Stunden im Sattel sitzen  
können. Voraussetzung dafür sind ein paar  
Trainingsstunden. Bei schlechtem Wetter  
wird auf Wunsch die Fahrt gekürzt.  
Zum Mittagessen rasten wir bei einer  
Waldhütte. Mitzubringen ist allein das  
persönlich bevorzugte Fleisch zum Bräteln.  
Alle übrigen Notwendigkeiten sind vor-  
handen.

**Programm:**

Auf dem Weg nach Entlebuch begleitet uns  
der eindrückliche Flusslauf der Kleinen  
Emme. Auf dem weiteren Weg nach Hasle  
und Schüpfheim wird die Emme ruhiger, was  
uns Zeit lässt, den wunderschönen Entle-  
bucher Frühling zu geniessen. Die Wande-  
rung stellt keine grösseren Anforderungen  
an die Fitness.

**23. 5., Samstag, Rämigummen, 1300 m**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 6.30 Uhr  
Reise: Zofingen ab 6.45 Uhr,  
Olten ab 6.58 Uhr nach  
Trubschachen  
Rückfahrt: Schangnau  
Post–Escholzmatt–Willisau–  
Nebikon–Zofingen

Schwierigkeit: T 1  
Ausrüstung: vollständige Wander-  
ausrüstung inkl. Stöcken  
Verpflegung: aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Hans Arnold (Vertretung  
von Ulrich Steiner)  
Kosten: Halbtax Fr. 36.40  
Anmeldung: bis Freitag, 22. Mai 2009  
Besprechung: Tel. 062 758 17 65 oder  
079 472 95 66

**17. 5., Sonntag, Velotour**

Treffpunkt: Forstacker, Zofingen,  
Abfahrt 8.30 Uhr  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: Tourenvelo oder Bike (kein  
Rennvelo), Regenschutz,  
Helm  
Verpflegung: bräteln bei einer Waldhütte  
Tourenleiter: Vinzenz Scheidegger,  
Tel. 062 751 55 47,  
Mail: vinzenz.scheideg-  
ger@bluewin.ch  
Kosten: ca. Fr. 12.– (exkl. Getränken)  
Anmeldung: an der Monatsversammlung  
vom 8. Mai 2009 oder per  
Tel. 062 751 55 47

Programm:  
Wanderung: Trubschachen – Oberhauenen,  
1149 m – Rämigummenhoger, 1300 m –  
Pfyffer, 1280 m – Wachthubel, 1414 m –  
Schangnau, 930 m

Holzverarbeitung  
Brenn- und  
Cheminéeholz

Hans Arnold

Hinterbergring 13  
6260 Reiden  
062 758 17 65  
079 472 95 66

Eure Clubkameradin, Yvonne Ruesch,  
vermittelt Euch gerne Ferien jeder Art  
inklusive guter Beratung bei:

**GERBER** 

Reisebüro Rothrist

Bahnhofstr. 11, Tel. 062 794 33 22  
reisebuero-gerber-ag@bluewin.ch

Montag–Freitag: 9.00–11.45 Uhr  
14.30–18.00 Uhr  
Samstagsmorgen 9.00–11.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen



Eduard  Meyer & Co AG

Originale Weine aus besten Lagen 6260 Reiden  
© 062 758 11 64 [www.meyer-weine.ch](http://www.meyer-weine.ch)

### Daniel Vonwiller

Bergführer  
Städtli 22  
4663 Aarburg  
062 791 14 76 / 079 668 44 88  
dvonwiller@bluewin.ch

- Klettern und Bergsteigen
- Ski-, Telemark- und Schneeschuhtouren
- Steileisklettern
- Arbeiten am Seil



# HASLER SPORT Zofingen

Gegen Vorweisung des Mitgliederausweises erhalten Sie auf  
dem ganzen Sortiment **10% Rabatt**. (Ausgenommen Netto-  
und Ausverkaufs-Artikel. Nicht kumulierbar, keine Pro-Bon.)

Gerbergasse 4  
4800 Zofingen

Telefon 062 751 10 78  
Telefax 062 751 34 37

Aufstieg 700 m. Abstieg 500 m. 13 km, 4¼ Std.  
Es handelt sich um eine sehr schöne Berg-  
wanderung mit guter Aussicht auf die  
Luzerner und Berner Seite. Ich würde mich  
freuen, eine grosse Schar SACler begleiten  
zu dürfen.

*Also bis dann, Hans Arnold*

### **30. 5. bis 1. 6., Samstag bis Montag, Pfungstklettern**

Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: für alle geeignet  
Ausrüstung: komplette Kletteraus-  
rüstung mit Bergschuhen  
oder mindestens Trekking-  
schuhen (Schnee); zum  
Klettern Kletterfinken  
Verpflegung: aus dem Rucksack;  
Halbpension in der Hütte  
Tourenleiter: Florian Zaugg und  
Jörg Herrmann  
Kosten: etwa Fr. 200.–  
Anmeldung: bis 14. Mai wegen Hütten-  
reservation an Jörg Herr-  
mann, Tel. 061 811 41 43  
oder 079 727 13 78 oder  
per E-Mail: winter@sac-  
zofingen.ch  
Besprechung: telefonisch

#### **Programm:**

In diesem Jahr wollen wir das fast schon tra-  
ditionelle Pfingstklettern in den Gastlosen  
abhalten, falls der Schnee schon ein bisschen  
geschmolzen ist! Das Gebiet ist riesig und es  
gibt unglaublich viele Möglichkeiten in den  
Schwierigkeitsgraden von etwa 3 bis 4.

*Flöru und Jörg*

## **Juni**

### **6./7. 6., Hochtouren- und Eiskurs**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen,  
6.20 Uhr Besammlung  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: unbedingt Anseilgurt /  
Gstältli, Pickel, Steigeisen,

Sonnen- und Regenschutz.  
Falls vorhanden Gama-  
schen, 1 VP-Karabiner,  
2 Normalkarabiner, kurze  
und lange Reepschnur,  
Bandschlinge, Abseilachter,  
Eisschrauben.

Verpflegung: Halbpension in der Chelen-  
alphütte, 2350 m  
Zwischenverpflegung aus  
dem Rucksack  
Tourenleiter: Walter Bertschi  
sommer@sac-zofingen.ch  
Bergführer: Daniel Vonwiller  
Kosten: Übernachtung mit HP  
Fr. 56.–, Fahrt ca. Fr. 40.–,  
Führeranteil ca. Fr. 40.–  
Anmeldung: bis zum 23. Mai 2009  
wegen Hütten- und Bus-  
reservation bei Walter  
Bertschi, Tel. 078 725 57 95  
oder sommer@sac-zofin-  
gen.ch  
Besprechung: am Stamm 29. Mai oder  
per Telefon

#### **Programm:**

Da die zuerst vorgesehene, neu gebaute  
Anenhütte im Lötschental an diesem  
Wochenende schon besetzt ist und zudem  
etwas über unseren Budgetverhältnissen  
liegt, haben wir in der Chelenalphütte im  
Göscheneralptal eine Alternative gefunden.  
Wir fahren mit den Autos auf die Göschener-  
alp und steigen von dort zur Chelenalphütte  
hoch. Auf dem Chelenalpgletscher werden  
wir eine Eisausbildung machen: Laufen mit  
Steigeisen, Sicherungen, Stände einrichten,  
Spaltenrettung mit doppeltem Flaschenzug.  
Am Sonntag haben wir eine Firnausbildung  
mit Verankerungen, Sicherungen und evtl.  
unterschiedliche kleine Touren, die auf den  
Wissensstand der Teilnehmer abgestimmt  
sind.

Die Eis- und Firnkenntnisse sind wichtig für  
kombinierte Hochtouren. Die Ausbildung  
wird nach Einsteigern und Fortgeschritte-  
nen aufgeteilt, damit alle auf ihre Kosten  
kommen – Einsteiger wie auch alte Hasen.  
Den Teilnehmern werden in kleinen Grup-  
pen ohne Leistungsdruck die nötigen prak-

tischen Techniken von erfahrenen Gruppenleitern vorgeführt. Nachher können alle selber Hand anlegen, um sie zu üben.

### **13./14. 6., Samstag/Sonntag, Lauteraarfahrt**

Treffpunkt: 6.00 Uhr Forstacker  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: Wanderschuhe und Regenschutz  
Verpflegung: Zwischenverpflegung aus dem Rucksack, Abend- und Morgenessen auf der Hütte  
Tourenleiter: Kaspar Bühler  
Tel. 062 751 50 54  
Kosten: Fahrspesen Fr. 25.–  
Anmeldung: telefonisch bis Sonntag, 7. Juni  
Besprechung: telefonisch

Programm:  
Fahrt mit Personenwagen bis Grimsel Hospiz. Weiter zu Fuss bis zur Hütte, da erledigen wir die Arbeiten, damit die Hütte den Sommerbetrieb eröffnen kann. Am Abend sitzen wir alle gemütlich zusammen und geniessen mit unserem Hüttenwartspaar den Abend in der Hütte. Nach dem Morgenessen werden wir uns dann wieder auf den Heimweg begeben und werden die Hütte Dora und Toni für den Sommer überlassen.

### **20. 6., Samstag, Schloss Hagenwil**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen  
Abfahrt 6.14 Uhr  
Billett: Zofingen–Bischofszell Stadt und zurück ab Amriswil  
Billett spätestens am Vorabend lösen, da der Schalter am Samstagmorgen noch geschlossen ist.  
Schwierigkeit: T 1; mehrheitlich flach, wenige leichte Auf- und Abstiege, ca. 4 Std. effektive Marschzeit

Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regenschutz, evtl. Stöcke  
Verpflegung: Mittagessen in der Schenke Gertau, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack  
Tourenleiter: H. R. Odermatt  
Tel. 062 797 31 88  
Kosten: Fr. 51.– mit Halbtax, zuzüglich Mittagessen, Fähre Fr. 2.– und Autobus Hagenwil Käserei–Amriswil  
Anmeldung: Mittwoch, 17. Juni 2009 (Reservation Mittagessen und Postauto)  
Besprechung: telefonisch bei der Anmeldung

Programm:  
Von der Rosenstadt Bischofszell wandern wir leicht bergan auf den Bischofsberg und dann hinab zum «Rütli des Thurgaus», nach Hauptwil. Wir gehen vorbei am alten Schloss und am Langbau, dem zurzeit ältesten Arbeiterreihenhaus der Schweiz. Gemächlich und idyllisch führt der Weg entlang den fünf ehemaligen Fischweihern des Chorherrenstifts St. Pelagius nach Wilen(Gottshaus), dann hinunter zur Tobelmüli und noch ein kurzes Stück der Sitter entlang bis zur Schenke Gertau, wo wir Mittagsrast halten. Anschliessend traversieren wir mit der Fähre (ein Überbleibsel vom alten Pilgerweg Konstanz–St. Gallen) die Sitter und gelangen über Degenau und Blidegg ins «Berner Dörfli» Rotzenwil. Von dort weiter über eine Feldstrasse, später entlang dem Naturschutzgebiet Hudelmoos bis zum Weiler Hueb und dann nordwärts zum malerischen Wasserschloss Hagenwil. Autobus und Zug bringen uns wieder nach Zofingen. Ankunft: 18.03 Uhr.

### **27./28. 6., Dammastock, 3630 m**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 6.20 Uhr  
Schwierigkeit: Z5, III+ (komb. Hochtour)  
Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung, Zwischenverpflegung  
Verpflegung: HP in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack

Tourenleiter: Christian Bertschi,  
Tel. 062 797 12 80,  
und René Wyss  
Kosten: ca. Fr. 100.–  
Anmeldung: bis Samstag, 20. 6., an  
Ch. Bertschi wegen  
Hüttenreservation und  
Teilnehmerbeschränkung  
Besprechung: telefonisch

Programm:  
Mit den ÖV fahren wir zum Staudamm  
Göscheneralp, um gemütlich zur Damma-  
hütte zu wandern. Am Mittag angekommen  
verbringen wir den Nachmittag mit einer  
Eingehtour auf den Moosstock, um für mor-  
gen gerüstet zu sein. Am Sonntag gehts früh  
los: über den Dammagletscher hoch bis zum  
Einstieg der E-Rippe und in alpiner Kletterei  
direkt zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt mit  
grosser Wahrscheinlichkeit über den Rho-  
negletscher zum Furkapass, von wo wir mit  
Bus und Bahn zurück nach Zofingen fahren.

## 27./28. 6., Vermigelfahrt

Treffpunkt: 7.00 Uhr mit PW ab  
Forstacker Zofingen  
Schwierigkeit: keine  
Ausrüstung: Wanderausrüstung mit  
Regenschutz  
Verpflegung: Nacht- und Morgenessen  
aus der bewährten Hüt-  
tenküche, Zwischenverpfle-  
gung aus dem Rucksack  
Tourenleiter: Kurt Hotz  
Tel. 062 794 41 02  
Kosten: Fahrspesen  
Anmeldung: am Freitagstamm vom  
27. Juni oder telefonisch

Programm:  
Es liegt noch sehr viel Schnee im Vermigel.  
Wir möchten unsere Hütte bei hoffentlich  
guten Verhältnissen bald auf Sommerbe-  
trieb umstellen. Es freut mich, wiederum  
viele Clubmitglieder zur diesjährigen Fahrt  
begrüssen zu dürfen. Die Gemütlichkeit  
wird sicher nicht zu kurz kommen. Am Sonn-  
tag bleibt genügend Zeit für eine Wande-  
rung. Auf eure Teilnahme freuen sich Katja  
und Kurt Hotz.

## 27./28. 6. und 4./5. 7., Lauteraar- Hüttenweg

Treffpunkt: Grimsel Hospiz 9.00 Uhr  
Schwierigkeit: T3  
Ausrüstung: Wanderausrüstung, Regen-  
schutz, gute Schuhe  
Verpflegung: Halbpension in der Hütte,  
Zwischenverpflegung aus  
dem Rucksack  
Tourenleiter: Werner Zaugg  
Tel. 062 721 35 05  
Kosten: HP und Apéro Fr. 70.–  
für Mitglieder, Fr. 80.–  
für Nichtmitglieder  
Anmeldung: bis 20. Juni

Programm:  
Samstag: Wanderung zur Lauteraarhütte.  
Marschzeit 4 Std. Um neuen Besuchern (und  
Sektionsmitgliedern) die Schönheiten des  
Hüttenweges zu zeigen, werde ich Flora und  
Fauna erklären. Das Projekt KWO wird vor-  
gestellt und ich werde etwas über Glet-  
scherrückgang, Gletscherforschung und die  
Hüttengeschichte erzählen. Als krönenden  
Abschluss werden uns Dora und Toni einen  
Apéro und ein gutes Nachtessen zubereiten.  
Sonntag: Nach dem Morgenessen gemütliche  
Wanderung zurück zum Grimselhospiz.  
Auf eine gute Beteiligung freuen sich:

*Dora, Toni und Werner*

**StWZ** Energie

In der Region —  
für die Region  
Zofingen.

Marcel Ackle fährt mit Erdgas.  
Informieren Sie sich über  
«fahren mit erdgas»  
bei StWZ Energie AG,  
Tel. 062 745 32 32.



**sandmeier**   
Elektroplanung und Telematik GmbH

Elektroprojekte · EDV-Netzwerke · Lichttechnik · Energieberatung · Expertisen · Bauleitung

**Urs Sandmeier**  
Eidg. dipl. Elektroinstallateur  
Elektro-Telematiker  
mit eidg. Fachausweis

Lenzburgerstrasse 2  
5702 Niederlenz  
Telefon 062 89124 51  
Telefax 062 89131 14  
E-Mail: Sandplan@gmx.ch



**TRAMP STORE**



**Travel & Outdoor**

4632 Trimbach b. Olten

Tel. 062 293 23 33

## Tourenwochen Tourenwochen Tourenwochen Tourenwochen

### Sommertourenwoche 1

#### Bernina

25. Juli bis 1. August 2009

Treffpunkt: wird später bekannt gegeben  
 Schwierigkeit: schwierig und Klettern IV-V  
 Ausrüstung: kompl. Hochtouren-  
 ausrüstung mit diverserem  
 Klettermaterial  
 Verpflegung: Zwischenverpflegung aus  
 dem Rucksack, ansonsten  
 HP in den Hütten  
 Tourenleiter: Walter Bertschi,  
 Tel. 062 723 54 64  
 Bergführer: Bruno Schläppi  
 Kosten: ca. Fr. 1200.–  
 Anmeldung: ab sofort bis Ende Mai 2009  
 Besprechung: wird den Teilnehmern  
 bekannt gegeben

#### Programm:

1. Tag Anreise nach Morteratsch und  
 Aufstieg zur Cna da Boval CAS,  
 2495 m, ca. 2,5 Std.
2. Tag Piz Morteratsch, 3751 m, über die  
 Crasta da la Sprauza oder  
 ENE-Grat. Aufstieg 6–7 Std. und  
 Abstieg zur Cna da Tschierva  
 CAS, 2584 m, 2 Std.
3. Tag Piz Roseg, 3937 m, über den  
 Eselsgrat. Aufstieg 6–7 Std. und  
 Abstieg zur Cna da Tschierva CAS  
 ca. 5 Std.
4. Tag Piz Scerscen, 3971 m, über die  
 Eisnase. Aufstieg ca. 6 Std. und  
 Abstieg zur Cna da Tschierva CAS  
 ca. 5 Std.
5. Tag Piz Bernina, 4048 m, über den  
 Biancograt. Aufstieg 7–8 Std. und  
 Abstieg zur Rif. Marco e Rosa  
 CAI, 3597 m, 2 Std.
6. Tag Piz Zuppo, 3996 m, über den  
 WSW-Grat. Aufstieg ca. 2 Std.  
 und Abstieg zur Rif. Marco e Rosa  
 CAI, 3597 m, 1,5 Std.
7. Tag Piz-Palü-Überschreitung, 3905 m,  
 über die Bellavistaroute.  
 Aufstieg ca. 4 Std. und Abstieg  
 zur Divolezza ca. 4 Std.
8. Tag Heimreise

### Sommertourenwoche 2

#### Haslital

vom 18. bis 25. Juli 2009

Schwierigkeit: leichte Hochtouren in Eis  
 und Fels  
 Ausrüstung: komplette Hochtourenausrüstung  
 ohne Helm und  
 Zwischenverpflegung  
 Tourenleiter: Ch. Stambach,  
 Tel. 062 797 37 82,  
 E-Mail: christian\_  
 stambach@hotmail.com  
 Bergführer: Bruno Schläppi, Meiringen  
 Kosten: ca. Fr. 900.–  
 (je nach Teilnehmeranzahl),  
 Übernachtung mit HP,  
 Führeranteil, Reise  
 Anmeldung: bis 15. Juni an  
 Ch. Stambach

#### Programm:

- Samstag: Anreise mit öV nach  
 Schwendi, Luftseilbahn bis  
 Unteri Trift, dann Aufstieg  
 zur Trifthütte ca. 4,5 Std.
- Sonntag: Steinhühorn, 3121 m,  
 weiter zum Chilchlistock,  
 3114 m, Abstieg zur  
 Trifthütte, ca. 8,5 Std.
- Montag: Maasplanggstock, 3401 m,  
 Abstieg zur Trifthütte,  
 ca. 7,5 Std.
- Dienstag: Diechterhorn, 3389 m,  
 Abstieg zur Gelmerhütte,  
 ca. 7,5 Std.
- Mittwoch: Hüttenwechsel  
 Gelmerhütte zur  
 Bächlihütte, ca. 6 Std.
- Donnerstag: Brandlammhorn, 3089 m,  
 Abstieg zur Lauteraarhütte,  
 ca. 6,5 Std.
- Freitag: Hienderstock West, 3306 m,  
 über Westgrat, Abstieg  
 Normalroute zur  
 Lauteraarhütte, ca. 8 Std.
- Samstag: Abstieg zur Grimsel und  
 Heimreise.

# HOTEL \* ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN  
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH  
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN  
BERGTOUREN  
BEGINNEN AM  
STAMMTISCH –  
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt  
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und  
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,  
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-  
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

## JO-Tourenprogramm JO-Tourenprogramm JO-Tourenprogramm

### Mai

#### 2./3. 5., Samstag/Sonntag, Klettern im Tessin

- Treffpunkt: wird bei der Besprechung bekannt gegeben
- Schwierigkeit: Schwierigkeitsgrad 4–7
- Ausrüstung: kompl. Kletterausrüstung, fehlendes Material kann besorgt werden
- Verpflegung: Halbpension oder Übernachtung im Zelt, tagsüber aus dem Rucksack
- Tourenleiter: René Wyss,  
Tel. 078 722 44 32,  
r\_wyss@blueemail.ch
- Kosten: Fr. 50.–
- Anmeldung: bis Sonntag, 26. April 2009
- Besprechung: bei der Anmeldung

#### Programm:

Wir werden unsere ersten Klettertage draussen, im hoffentlich schönen und warmen Tessin, verbringen. Ich hoffe, dass viele von euch, nach diesem langen Winter, wieder voller Tatendrang sind, in den Felsen zu klettern. Zögert nicht mich bei Unklarheiten (Material, Übernachtung ...) anzurufen oder beim Klettern zu fragen. Freue mich auf ein schönes Wochenende mit euch.

#### 30. 5. bis 1. 6., Samstag bis Montag, Pfungstklettern

- Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker
- Schwierigkeit: für alle geeignet
- Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Bergschuhen oder mindestens Trekking-schuhen (Schnee); zum Klettern Kletterfinken aus dem Rucksack, Halbpension in der Hütte
- Verpflegung:
- Tourenleiter: Florian Zaugg und Jörg Herrmann
- Kosten: maximal Fr. 75.–

- Anmeldung: bis 14. Mai wegen Hüttenreservation an Florian Zaugg,  
Tel. 032 633 02 71,  
079 789 37 28 oder per  
E-Mail: jo@sac-zofingen.ch
- Besprechung: Mittwochklettern 14. Mai

#### Programm:

In diesem Jahr wollen wir das fast schon traditionelle Pfungstklettern in den Gastlosen abhalten, falls der Schnee schon ein bisschen geschmolzen ist! Das Gebiet ist riesig und es gibt unglaublich viele Möglichkeiten in den Schwierigkeitsgraden von etwa 3 bis 4.

*Flöru und Jörg*

### Juni

#### 6./7. 6., Hochtouren- und Eiskurs

- Treffpunkt: Bahnhof Zofingen, 6.20 Uhr Besammlung
- Schwierigkeit: keine
- Ausrüstung: unbedingt Anseilgurt/ Gstättli, Pickel, Steigeisen, Sonnen- und Regenschutz. Falls vorhanden Gamaschen, 1 VP-Karabiner, 2 Normalkarabiner, kurze und lange Reepschnur, Bandschlinge, Abseilachter, Eisschrauben.
- Verpflegung: Halbpension in der Chelentalphütte, 2350 m, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
- Tourenleiter: Walter Bertschi  
sommer@sac-zofingen.ch
- Bergführer: Daniel Vonwiller
- Kosten: bis 17-jährig Fr. 36.–, ab 18 Jahren Fr. 47.–
- Anmeldung: bis zum 23. Mai 2009 wegen Hütten- und Busreservation bei

Walter Bertschi,  
Tel. 078 725 57 95 oder  
sommer@sac-zofingen.ch

Besprechung: am Stamm 29. Mai oder  
per Telefon

#### Programm:

Da die zuerst vorgesehene, neu gebaute Anenhütte im Lötschental an diesem Wochenende schon besetzt ist und zudem etwas über unseren Budgetverhältnissen liegt, haben wir in der Chelenalphütte im Göscheneralp tal eine Alternative gefunden.

Wir fahren mit den Autos auf die Göscheneralp und steigen von dort zur Chelenalphütte hoch. Auf dem Chelenalpgletscher werden wir eine Eisausbildung machen: Laufen mit Steigeisen, Sicherungen, Stände einrichten, Spaltenrettung mit doppeltem Flaschenzug.

Am Sonntag haben wir eine Firnausbildung mit Verankerungen, Sicherungen und evtl. unterschiedliche kleine Touren, die auf den Wissensstand der Teilnehmer abgestimmt sind.

Die Eis- und Firnenkenntnisse sind wichtig für kombinierte Hochtouren. Die Ausbildung wird nach Einsteigern und Fortgeschrittenen aufgeteilt, damit alle auf ihre Kosten kommen – Einsteiger wie auch alte Hasen. Den Teilnehmern werden in kleinen Gruppen ohne Leistungsdruck die nötigen praktischen Techniken von erfahrenen Gruppenleitern vorgeführt. Nachher können alle selber Hand anlegen, um sie zu üben.

### **27./28. 6., Dammastock mit SAC**

Treffpunkt: Bahnhof Zofingen 6.20 Uhr

Schwierigkeit: ZS, III+ (komb. Hochtour)

Ausrüstung: kompl. Hochtouren-  
ausrüstung, Zwischenver-  
pfl egung

Verpfl egung: HP in der Hütte,  
Zwischenverpfl egung aus  
dem Rucksack

Tourenleiter: Christian Bertschi,  
Tel. 062 797 12 80,  
und René Wyss

Kosten: Fr. 50.–

Anmeldung: bis Samstag, 20. Juni,  
an Ch. Bertschi wegen  
Hüttenreservation und  
Teilnehmerbeschränkung

Besprechung: am Mittwochklettern

#### Programm:

Mit den öV fahren wir zum Staudamm Göscheneralp, um gemütlich zur Dammahütte zu wandern. Am Mittag angekommen verbringen wir den Nachmittag mit einer Eingehetour auf den Moosstock, um für morgen gerüstet zu sein. Am Sonntag gehts früh los: über den Dammagletscher hoch bis zum Einstieg der E-Rippe und in alpiner Kletterei direkt zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt mit grosser Wahrscheinlichkeit über den Rhonegletscher zum Furkapass, von wo wir mit Bus und Bahn zurück nach Zofingen fahren.

**Sommertourenwoche****«Rund um die Lauteraarhütte»****Samstag, 4. Juli bis Freitag, 10. Juli 2009**

- Treffpunkt: wird später bekannt  
gegeben
- Ausrüstung: kompl. Hochtourenausrüstung mit diversem Klettermaterial
- Verpflegung: Halbpension in den Hütten, sonst aus dem Rucksack
- Unterkünfte: Lauteraarhütte, Tel. 033 973 11 10, und Aarbiwak
- Tourenleiter: Florian Zaugg, Tel. 079 789 37 28 oder 032 633 02 71
- Bergführer: Daniel Vonwiller
- Kosten: Fr. 300.–
- Anmeldung: schriftlich bis 30. April 2009 an Florian Zaugg, Käppelgasse 5, 4704 Niederbipp (Anmeldeformular bei Florian anfordern)
- Besprechung: wird den Teilnehmern bekannt gegeben

**Programm:**

Am Samstag werden wir zur Lauteraarhütte aufsteigen. Einige kennen den Weg ja bereits von der TW 07. Am Sonntag ist der Hinderstock auf dem Programm, denn am 5. Juli 2009 ist das Gipfelbuch seit genau 60 Jahren auf dem Berg. Diese Tour unternehmen wir zusammen mit dem SAC. Ein weiterer Höhepunkt der Woche wird die Tour aufs Lauteraarhorn, einen 4000er, sein. Daneben gibt es etliche schöne Touren im kombinierten Gelände.

**Wichtig:** Die möglichen 4000er sind JOlern vorbehalten, die an folgenden Anlässen teilnehmen: Eiskurs und Dammastock. Für KiBe-Teilnehmer werden kürzere Touren oder Events angeboten, wobei auch hier der Eiskurs eine super Vorbereitung ist.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Alle SAC-Jugendmitglieder sind für SAC-Aktivitäten bei der Rega versichert.

**FaBe-Tourenprogramm****FaBe-Tourenprogramm****Mai****30. 5. bis 1. 6., Samstag bis Montag, Pfingstklettern**

- Treffpunkt: 7.00 Uhr Forstacker
- Schwierigkeit: für alle geeignet
- Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Bergschuhen oder mindestens Trekking-schuhen (Schnee); zum Klettern Kletterfinken aus dem Rucksack
- Verpflegung: Halbpension in der Hütte
- Tourenleiter: Florian Zaugg und Jörg Herrmann
- Kosten: maximal Fr. 75.–

- Anmeldung: bis 14. Mai wegen Hüttenreservation an Florian Zaugg, Tel. 032 633 02 71, 079 789 37 28 oder per E-Mail jo@sac-zofingen.ch
- Besprechung: Mittwochklettern 14. Mai

**Programm:**

In diesem Jahr wollen wir das fast schon traditionelle Pfingstklettern in den Gastlosen abhalten, falls der Schnee schon ein bisschen geschmolzen ist! Das Gebiet ist riesig und es gibt unglaublich viele Möglichkeiten in den Schwierigkeitsgraden von etwa 3 bis 4.

*Flöru und Jörg*

### **Schneeschuhwanderung in den Freibergen**

Von Noirmont nach Le Pied-d'Or  
oder Les Reussilles  
**31. Januar 2009**

Am Samstagmorgen um 7.00 Uhr trafen die ersten SACler am Bahnhof Zofingen ein. Nach den anfänglichen Problemen mit dem Lösen des Rundreisebilletts am Bahnschalter erhielten die später Eintreffenden ihre Billetts ohne Komplikationen. Peter Soland hat die Tour geplant und die GPSler mit dem Track ausgestattet, damit auch bei Nebel nichts schief gehen konnte.

Grau und nebelverhangen präsentierte sich der Morgen wie alle Tage vorher auch. Aber optimistisch machten sich die 20 Wanderer auf die Fahrt. Bei einigen war es gar nicht so sicher, ob sie kommen konnten, denn ein Grippevirus hatte sie geschwächt.

Im Zug von Biel nach La Chaux-de-Fonds sahen einige schon «kleinere blaue Störungen» am Himmel. In Le Noirmont zeigten sich aber ein wunderbarer blauer Himmel und eine Schneelandschaft, wie man sie sich nur wünschen kann.

Nach einem kurzen Kaffeehalt wurden die Schneeschuhe montiert und die Wanderung begann. Sie führte übers freie Feld, durch Waldstücke an einsamen Bauerngehöften vorbei über flaches leicht hügeliges Gelände. Auf der Anhöhe von Les Rosselet gab es einen Apéro oder eine heisse Suppe zur Vorspeise. Nach Pferd hat es nicht gerochen, wie Peter es in der Ausschreibung versprochen hatte. Hier auf der Höhe blies ein kalter Wind und alle Mützen und Windjacken wurden angezogen. Am Horizont zeigten sich Nebelfelder. Aber die Sonne und blauer Himmel begleitete uns.

Nach 3½ Std. Wanderungszeit beendete die Hälfte der Teilnehmer die Tour und begab sich auf den Bahnhof Le Pied-d'Or. Damit die Wartezeit etwas angenehmer war als im zügigen Bahnhäuschen, wo nicht alle Platz fanden, setzten wir eine geniale Idee auch gleich in die Tat um. Wir nahmen den Zug nach Le Noirmont und fuhren dann die

Strecke wieder zurück. Die andern, die nicht so lange auf den Zug warten wollten, machten sich rassic auf die Strecke zum Bahnhof Les Reussilles. Der Nebel und ein kalter Wind hüllte sie ein.

Über Tavannes, Sonceboz ging es nach Biel und über Olten wieder nach Zofingen. Diese Tour ist ideal für Anfänger, um sich mit Schneeschuhen vertraut zu machen, aber auch eine wunderschöne Wanderung in der zauberhaften Natur der Freiberge.

*Elsbeth Steiner Soland*

### **Mändli, 2061 m ü. M. Sonntag, 15. Februar 2009**

Viel Neuschnee war in den letzten Tagen gefallen, weshalb die geplante Tour auf das Widderfeld nicht unternommen werden konnte. Als Ersatztour entschieden wir uns für das Mändli. Wir erlebten einen ganz schönen Tag mit viel Sonne und eine genussreiche Abfahrt mit viel frischem Tiefschnee. Einfach perfekt! Nach der Gipfelabfahrt waren wir uns alle einig: schnell die Felle aufziehen, nochmals bis fast zum Gipfel hochgehen und die herrliche Pulverschneeabfahrt abermals geniessen.

*Etienne*





## Staffelbacher **Gitzfleisch**

zu verkaufen

- Trockenfleisch
- Geschnetzeltes
- Voressen
- Rauchwürste
- Schlegel (ganz, mit Knochen)

Vakuumverpackt in Portionen

Brigitte Holderegger 079 303 67 03

## BAUBIOLOGIE ARCHITEKTUR

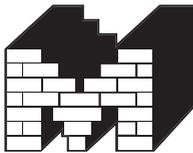


Planung Beratung  
Bauführung

Neu- und Umbauten  
Massiv- und Holzbauten

Architektur  
Baubiologie  
Minergie

Hans Felber 4803 Vordemwald 062 751 61 02  
hans.felber@bluewin.ch



## Gottlieb Müller AG

**H o c h - u n d T i e f b a u**

4800 Zofingen

Telefon 062 746 88 11

www.gottlieb-mueller.ch

**Bauen – dauernde  
Werte schaffen!**

### Für Bergtouren gut gerüstet.....

Ihre Berg- und Wanderkleidung wetterfest imprägniert — schweiss- und schmutzfrei — dank schonender Reinigung, frisch und sauber gepflegt bei garantiertem Umweltschutz!

Riedtalstr. 14  
4800 Zofingen

Ihr Reinigungs-Spezialist  
**Kaufmann** AG

Telefon  
062 752 13 30

## Wanderung Seetal Samstag, 28. Februar 2009

Als «Frischling» bin ich pünktlich um 6.40 auf dem Bahnhof, wo auf Gleis 1 das Nazeli zur Abfahrt bereitsteht. In der Unterführung kommen mir aber ein paar Unbekannte mit Rucksäcken entgegen und ich stelle eine gewisse Aufregung fest. «Komm, wir fahren über Olten», werde ich informiert. Unsere Fahrt nach Lenzburg musste in letzter Minute (d. h. am Freitagabend) umorganisiert werden. Wegen Bauarbeiten meldeten die SBB einen Streckenunterbruch zwischen Suhr und Lenzburg. Dank dem schnellen Handeln unseres Tourenleiters Bruno sind (fast!) alle rechtzeitig informiert worden, die unterwegs zusteigen wollen. In der Hitze des Gefechts ist aber Heinz, der in Küngoldingen wartet, vergessen gegangen. Bruno telefoniert hin und her, der Vermisste ist nicht zu erreichen. Wenn es mit dem öV so weitergeht, müssen wohl bald alle SACler mit einem Handy ausgerüstet sein! Da ist meine Aufgabe als Wettergöttin schon wesentlich einfacher: Wir haben einen strahlenden, warmen, frühlingshaften Tag.

In Olten stossen weitere Mitwanderer zu uns; sogar zwei Gäste vom SAC Aarau dürfen wir begrüßen. In Lenzburg sind wir dann alle, ausser unserem Vermissten, insgesamt 14 Wanderfreudige. Mit dem Bus fahren wir nach Egliswil und kehren dort für Kaffee und Nussgipfel im Gasthof Egli ein. Inzwischen ist die Sonne aufgegangen und wir marschieren los, hinauf zum Esterliturm. Ich nehme allen Mut zusammen und steige ebenfalls die 253 Stufen hoch auf den 48 m hohen Turm. Es hat sich gelohnt, die Aussicht ist prächtig, leider sind die Alpen im Dunst.

Nun wandern wir weiter Richtung Tribächli, Firmetel, Eichberg, Mühlhalde nach Seengen. Der Weg ist wunderbar, fast schneefrei. Das Tempo wird selbstverständlich unserem ältesten Teilnehmer angepasst, der allerdings sehr fit ist.

Im «Rebstock» essen wir Zmittag. Es ist fast etwas zu vornehm für unser inzwischen schon etwas schmutziges Outfit. Wir genießen das feine Essen und Trinken. Nach einer angeregten Diskussion einigen wir uns, dass



man jedes Jahr am gleichen Datum Geburtstag hat! Endlich hören wir auch von unserem vermissten Heinz, dass er nach einer eigenen Wanderung wohlbehalten wieder zu Hause ist und sich nicht geärgert hat. Nach der Mittagspause wandern wir über Wald- und Wiesenwege zurück nach Lenzburg. Alle sind genug fit, um die 20 km lange Wanderung in 5 Stunden zu Fuss zu beenden.

Es war ein wunderschöner Tag mit einem äusserst kompetenten Wanderleiter. Ich habe mich in der Gruppe sehr wohl gefühlt und danke euch allen für die liebenswürdige Aufnahme in der Sektion Zofingen.

*Christina Gut-Fuchs*

## Galmschibe (Diemtigal) 28. Februar 2009

Acht Teilnehmer meldeten sich bei Walter Bertschi zum Skitourwochenende nach Gemsfären und Clariden an. Der Schnee und das Wetter ideal und alles war perfekt organisiert. Leider war der Hüttenwart der Claridenhütte nicht so flexibel die Hütte einen Tag vor dem offiziellen Eröffnungsdatum aufzuschliessen.

Kurz entschlossen organisierte Walter eine Ausweichtour auf die Galmschibe. Gestartet wurde vom Parkplatz in Fildrich. Bei der Alp Mittelberg haben wir die von der Sonne beschienenen Hänge erreicht. Es floss viel Schweiss und die trockenen Kehlen mussten immer öfter behandelt werden. Nach vier Stunden erreichten alle den Gipfel. Der



wolkenlose Himmel bescherte uns einen überwältigenden Blick auf die umliegenden Gipfel.

Frisch gestärkt durch ein herzhaftes Rucksackmittag freuten wir uns auf eine zügige Abfahrt. Doch der tiefe Nassschnee ging kräftig in die Beine. Zeitweise klebte der nasse Schnee wie Leim an den Skiern. Trotz einigen Stürzen brachte uns Walter sicher und ohne Blessuren zum Ausgangspunkt zurück.

Vielen Dank, Walter, für diese schöne Skitour.

*Edi Müller*

## Widderfeld

**Sonntag, 1. März 2009**

Die Skitour am Sonntag habe ich mit fünf Teilnehmern (Edi und Yvonne Ruesch, Edi Müller, Luzia und Rolf Heeb) durchgeführt. Ziel war diesmal das Widderfeld bei passablem Wetter, gute Bedingungen für den Aufstieg, Abfahrt so lala. Da wir nicht auf die Lütolfsmatte fahren konnten, mussten wir bei 770 m über Meer starten. Die Tour hat sich somit um eine Stunde verlängert. Diese Tour darf nur bei sicheren Bedingungen (höchstens mässiger Lawinengefahr) gemacht werden! Höhenmeter: 1300. Zeit für Aufstieg: 4 Stunden.

*Werner Heggli*

## Glatten 22. März 2009

Die geplante Tour zum Uratstock musste leider abgesagt werden, weil die Sustenstrasse wegen drohenden Lawinenabgängen ab ca. 12 Uhr gesperrt wurde und niemand von uns Lust hatte, die Nacht – im schlimmsten Fall – im Kleinbus zu verbringen. Als Ausweichtour hat sich Urs Sandmeier für den Glatten im Bisistal entschieden.

Für den heutigen Tag war sonniges und warmes Wetter angesagt. Der Aufstieg erfolgte jedoch bei vorwiegend wolkenverhangenem Himmel. Gestartet werden konnte bei der Barriere, Ende der Fahrstrasse, die zur Talstation der Glattalpbahn führt. Zunächst ging es auf der verschneiten Fahrstrasse weiter bis zur Glattalpbahn und anschliessend durch eine Waldpartie bis zur Alp Ober Stafel. Ab hier in etwas steilerem Gelände bis zum Fuss des Rau Stöckli. Danach durch ein kanalartiges Gelände hinauf bis zum offenen und weiten Gipfelplateau des Glatten, auf dem ein rauer Wind blies. Nach der üblichen Gipfelzeremonie entschieden wir uns für eine Mittagsrast an einer etwas tiefer gelegenen und geschützten Stelle. Der Himmel verdunkelte sich zunehmend was uns zum frühzeitigen Aufbruch bewog. Im oberen Teil trafen wir Pulverschnee vom Feinsten an. Später folgte eine gut tragende, harte Schicht und ab der Glattalpbahn Nassschnee, der einige Schweisstropfen forderte. Schliesslich konnten diese beim Hotel Schwarzenbach im Gartenrestaurant und, wer hätte das gedacht, bei Sonnenschein genüsslich ersetzt werden. Urs, herzlichen Dank für die sichere Tourenführung und Edi Meyer für den spendierten Abschiedstrunk.

*Franziska Scherrer*

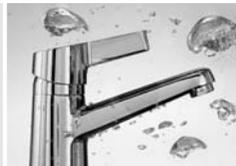


*Vielen Dank  
unseren Inserenten!*

**wülser**

[www.wuelser.net](http://www.wuelser.net)

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon 062 746 92 00



«Seit 1933 – Das fortschrittliche  
Familienunternehmen mit Tradition»

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT



Rasentraktor  
HF 2220 K1 H

20 PS  
Schnittbreite 122 cm  
Hydrostat Getriebe

**Rasenmäher mit Vergnügen**

Zeit sparen und erst noch bequem:  
mit einem HONDA Rasentraktor

**Beratung Verkauf Service**

**hans kunz**  
**landtechnik**

Zihlmattweg 2 Tel. 062 758 25 00  
6262 Langnau LU Fax 062 758 25 48

**wüest**



**Ihr Partner am Bau**

[www.wuest.ch](http://www.wuest.ch)

- Hoch- und Tiefbau
- Kundenarbeiten
- Plattenarbeiten



**Bauunternehmung Nebikon-Olten-Zofingen**

Das **MONATS**  
**BULLETIN**

*erreicht alle Haushalte  
in Zofingen!*

Monatsbulletin Zofingen  
Zofinger Tagblatt AG, ztprint  
Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen  
Tel. 062 745 93 99, Fax 062 745 93 98  
E-Mail: [bulletin@ztonline.ch](mailto:bulletin@ztonline.ch)

**WERBETRÄGER FÜR 1 MONAT**

## Rientallücke, 2702 m Sonntag, 22. März 2009

«Das kann ja heiter werden! 1600 m bolzen-gerade nach unten – und das erst noch mehr oder weniger durch ein Bachbett.» Aber morgens um 5.30 Uhr vor der KVA Luzern ist es definitiv zu spät, sich zu überlegen, ob es nicht vielleicht besser gewesen wäre, den Sonntag etwas ruhiger anzugehen, z. B. ab 9.00 Uhr am gemütlichen Küchentisch mit Kaffee und Gipfeli und einem ausgiebigen Studium der Sonntagszeitung. Aber wie das mit den Pfaffnauern so ist – und das wusste ich ja eigentlich –, wird in der Regel erst am Morgen der Tour entschieden, wohin es geht. Und heute sollte es nach Göschenen, mit der Bahn auf den Oberalp und dann über die Felli- und die Rientallücke zurück nach Göschenen gehen. Wer schon einmal in Göschenen auf den Zug Richtung Erstfeld oder Airolo gewartet hat oder schon nur beim Vorbeifahren mit dem Auto oder dem Zug die Berghänge östlich von Göschenen bestaunt hat, dem schwante bei dieser Tourenbeschreibung, dass die Abfahrt wohl durch den nicht sehr einladend aussehenden und ziemlich steilen Kännel vis-à-vis des Bahnhofes gehen sollte. Aber wer von unserer Gruppe hätte Brunos Tourenvorschlag ablehnen wollen, nachdem er mit leuchtenden Augen und nicht zu überhörender Begeisterung er-

klärt hatte, er warte sicher schon seit zehn Jahren auf den Tag, an dem man diese Skitour endlich machen könne – und heute war dieser Tag! Nachdem ich mit den Pfaffnauern über die Jahre nun doch schon etliche Skitouren gemacht hatte und jedes Mal heil an Geist und Körper wieder nach Hause zurückgekehrt war, akzeptierte auch ich diesen Tourenvorschlag, mit einem etwas flauen Gefühl im Magen, aber gefasst. In Göschenen waren wir zu dieser frühen Stunde rasch. Der Bus nach Andermatt fuhr um 7.12 Uhr und war übervoll, aber nicht nur mit Touristen und Tourenfahrern, sondern auch mit Leuten, die auf dem Weg zur Arbeit waren. In Andermatt hatten wir knapp fünf Minuten zum Umsteigen und um 10 vor 8 Uhr waren wir auf dem Oberalp. Das Wetter war gut, nicht gerade ein strahlend blauer Himmel, aber immerhin konnte man hoffen, dass sich sporadisch sogar die Sonne zeigen würde. Die Felliilücke (2478 m) erreichten wir nach ca. einer Stunde. Die Abfahrt ins Fellital, leider nur etwa 300 Höhenmeter, war fantastisch. Bester Pulverschnee in praktisch unverfahrenen Hängen wartete auf uns. Nach einer kurzen Rast nahmen wir den Aufstieg zur Rientallücke (2702 m) unter die Felle. Der Aufstieg war steil und schweisstreibend. Im Bereich der Lücke kam ein kalter Wind auf, der nicht nur die Temperatur etwas sinken liess! Nach Erreichen der Lücke



öffnete sich uns ein erster eindrücklicher Blick auf Göschenen: klein war es und tief unten lag es! Die Einfahrt ins Riental war nicht so schlimm, wie ich erwartet hatte. Der erste Hang war nicht übermässig steil und vor allem war der Schnee nach wie vor sehr gut. Die Hänge, die dann folgten, wiesen eine Hartschneedecke auf, die super zu befahren war, aber Stürze wegen ihrer Steilheit nicht empfohlen. Bruno hatte die richtige Nase gehabt. Idealer hätten wir das Riental nicht antreffen können. Keine Schneerutsche oder Schneebretter waren in den engen Kännel hineingerutscht. Die Verhältnisse waren bestens und wir verloren rasch an Höhe. Etwa in der Mitte der Abfahrt machten wir noch einmal eine ausgiebige Pause, die Sonne begann zu heizen, und als wir weiterfahren, kamen wir in den Genuss eines perfekten Sulzschnees. Bis vor den Bahnhof Göschenen war das Tal fahrbar; keinen Meter mussten wir die Skier tragen! In die Erleichterung, dass alles so gut gegangen war, mischte sich rasch Freude und auch etwas Stolz, diese Abfahrt geschafft zu haben. Und als wir im «Rössli» in Göschenen einen Apfelkuchen vor uns auf dem Teller hatten, wusste der Magen bereits nicht mehr, was ein flaves Gefühl ist. Danke, Bruno, für die tolle Tour und allen Pfaffnuern für die gute Kameradschaft.

*Edi Ruesch*

## **Piz Tiarms, 2918 m Sonntag, 5. April 2009**

Eigentlich hätte ja der Piz Giuv, 3096 m, auf dem Tourenprogramm gestanden, aber die Temperatur- und Schneeverhältnisse liessen eine Abfahrt über die Etzlihütte ins Madranertal nicht mehr zu und auch eine Abfahrt durchs Val Val zurück auf den Oberalppass drängte sich nicht auf. Christian, unser Tourenleiter, schlug uns deshalb vor, den Piz Tiarms, unmittelbar östlich der Fellilücke, zu besteigen, womit wir alle einverstanden waren. Vom Oberalppass aus waren knapp 900 Höhenmeter zu überwinden; in Anbetracht der doch schon fortgeschrittenen Tourensaison nicht allzu viel. Der Gipfel liess uns zudem die Möglichkeit offen, allenfalls durch das Fellital in Richtung Gurtellen abzufahren, sofern wir denn wollten. Ziemlich genau um 8.00 Uhr, nach der Ankunft des ersten Zuges auf dem Oberalp, ging es los in Richtung Fellilücke. In einer schönen, nicht allzu steilen Spur, die zunächst in Richtung Schneeühenerstock verlief, gewannen wir rasch an Höhe. Christian legte ein flottes Tempo vor, so dass wir bereits nach einer Stunde in der Fellilücke standen, wo wir uns kurz verpflegten und etwas tranken. Über eine Art Felsriegel gelangten wir dann in die Nord-West-Flanke des Piz Tiarms. Kurz vor der Lücke mit P. 2826 stachen wir in den stei-



len Gipfelhang, wo wir unsere Tourenskier schon bald stehen liessen, um zu Fuss die letzten Höhenmeter zum Gipfel zu überwinden. Eine kurze «Stägerei», die Christian mit einem Seil sicherte, führte zum Gipfel bzw. für die halbe Gruppe zum Nebengipfel des Tiarns. Eine fantastische 360°-Rund-sicht, praktisch Windstille und blauer Him-mel mit etwas Dunstschwaden um verschie-dene Gipfel waren die Belohnung für unse-re Anstrengung. Die Abfahrt erwischten wir optimal. Im Gipfelhang musste man zwar aufpassen, dass man mit den Skiern im leicht brüchigen Schnee nicht hängen blieb. Es

folgten ein längere Passage mit einer harten Unterlage und dann ein Sulzschnee, wie man ihn sich im Frühling wünscht. Fast wie der Blitz waren wir wieder beim Bahnhof auf dem Oberalp bzw. im Restaurant, wo wir die Köpfe in die Sonne streckten und die schöne Tour mit einem edlen Tropfen .... Most und Rivella begossen. Besten Dank an Christian für die gute Führung und die kun-digen Hinweise, die auf weitere Touren mit ihm hoffen lassen.

*Edi Ruesch*

### **Skitourenwoche 3 – Montafon**

### **Skitourenwoche 3 – Montafon**

#### **Montag, 2. März 2009**

Nach einem ausgiebigen Frühstück erwartete Bergführer Lorenz die sieben Skitouren-gänger vor dem Hotel Sonnblick in Gaschurn. Von Partenen aus schwebten wir zuerst mit der Vermuntbahn in die Höhe, stiegen dann auf Kleinbusse um und ge-langten in atemberaubender Fahrt durch einen ca. 2 km langen Stollen bis ans Ende des Vermuntstausees. Nun ging es mit Skiern und Fellen in gemütlichem Tempo durch die schön verschneite Landschaft des Kromer-tals, hoch zur Saarbrücknerhütte. Das Wet-ter war durchzogen, nicht sonnig, aber auch nicht wirklich schlecht, die Sicht recht gut und die Temperaturen eher mild. Jedenfalls kamen wir im Aufstieg bald schon ins Schwitzen. Der Schnee lag hoch und, wie uns schien, schwer. Wie wohl die Abfahrt werden wird? Nach ca. 3 Stunden hatten wir die rund 800 Höhenmeter geschafft, was mit einem Schluck aus dem Flachmann begossen wurde. Nach einer Stärkung aus dem Ruck-sack (Hütte war geschlossen) wagten wir die ersten Schwünge und testeten den Schnee. Gar nicht so übel! Stürze waren dennoch nicht ganz zu vermeiden und die Badewan-nen wurden tief. Ohne die helfenden Stöcke meiner Kameraden und meiner Kameradin würde ich wohl noch immer in den Schnee-massen liegen. Mein letzter Sturz ging knapp daneben, nur noch einen halben

Meter weiter und ich wäre vom Brüggli direkt im Kromerbach gelandet. So musste ich dann im Wirtshaus ein paar «Radler» spendieren, was ich jedoch gerne tat.

Am Abend erzählten die Schneeschuhläufer und Winterwanderer dann beim Kaminfeu-er von ihrem Tagesausflug, entlang dem Ill, nach St. Gallenkirchen.

Alles in allem ein gelungener Auftakt für unsere Tourenwoche.

*Sonja*

#### **Dienstag, 3. März 2009**

Unser Hotel heisst «Sonnblick» – allerdings machte es seinem Namen auch heute keine Ehre! Dichter Nebel und Schneefall liessen keine grossen Sprünge zu. Der aufgestellte Bergführer Lorenz wusste Rat: Das heutige Ziel war die Lindauerhütte. Die einen er-reichten diese zu Fuss, den Schlitten ziehend, und die anderen mit den Tourenskiern. Mit den Privatautos fuhren wir bis Tschagguns. Ab Holzschopf teilte sich die Gruppe. Erstaunlich war, dass wir Skifahrer später in der Hütte ankamen als die Fussgänger! Die gemütliche Hütte ist dafür bekannt, dass ausgezeichnete «Kaiserschmarren» erhält-lich ist. Wer kann da widerstehen? In einer uralten Gusspfanne mit wackeligem Stiel wurde er serviert, und er schmeckte wirklich hervorragend! Das Rezept war auf der Serviette zu lesen!

Kaiserschmarren für eine Portion:

2 Eier

1 Prise Salz

1 gestrichener Löffel Zucker

½ Teelöffel Vanillezucker

200 ml Mineralwasser

4 gehäufte Esslöffel Mehl

Glattrühren, eingelegte Rosinen beigegeben und beidseitig in Butterschmalz goldbraun braten.

Viel Spass beim Ausprobieren!

*Ruth Hochuli*

### **Mittwoch, 4. März 2009**

Die Meldung über den Föhn und die damit verbundene Wetterbesserung liess am Vorabend die Herzen höher schlagen. Beim Frühstück schienen sich unsere Hoffnungen voll zu bestätigen: «Ja, ja, so blau, blau, blau wie der Enzian... war der Himmel.» Wir starteten kurz vor acht zur Bielerhöhe. Unser Ziel: der Rauhkopfgletscher mit Gipfelloption auf den Rauhern Kopf (3101 m).

Vom letzten Ort im Tal – Partennen – erreicht man den Ausgangspunkt der Tour mit der Vermuntbahn, einer Seilbahn, die auf 1747 Meter führt. Der Postbus bringt dich anschliessend auf die Bielerhöhe.

Beim Auspacken der Skier auf dem Parkplatz scheinen wir doppelt zu sehen. Hat sich ein Stöckli-Ski geklont? Leider werden wir nicht Zeuge einer Sensation! Statt eines Wunders wieder mal nur eine ganz natürliche Erklärung: Unser Berliner, Toni, war nicht auf dem letzten Stand der Logistik und wohl auch noch nicht ganz wach, als er nach



dem baugleichen Ski von Hans-Ruedi griff, der eigentlich auf die Piste wollte. Die Korrektur des Problems erfolgte in Rekordtempo. Bergführer und Berliner brachten die überzähligen Skier im Eiltempo zurück ins Hotel und waren rechtzeitig zur Seilbahnfahrt wieder an der Talstation.

An der Bergstation warten schon Postbusse, die uns und andere Tourenger in atemberaubender Tunnelfahrt zur Bielerhöhe (2043 m) chauffieren. Kurz vor 9 Uhr starten wir am Silvretta-Stausee. Nach kurzer Abfahrt entlang des Seeufers ziehen wir die Felle auf und laufen bei auffrischender Brise ins Bieltal. Je mehr wir an Höhe gewinnen, desto stärker bläst der Wind uns ins Gesicht. Das enge Tal entwickelt einen Düseneffekt, der Föhn peitscht uns entgegen. Nach ca. 1 Stunde treten wir den Rückweg an, um uns Erfrierungen zu ersparen. In der Madlenerhütte entschliessen wir uns beim Kaffee für eine Talquerung im Windschatten und halten gegen Mittag eine entspannte Brotzeit ab. Einige haben genug gesehen und streben den Heimweg an, drei Unentwegte und Lorenz, der Bergführer, wagen noch einen zweiten Versuch im Kromertal. Nach fast 1½ Stunden Aufstieg zum Kromer Gletscher liegen uns auf ca. 2500 Metern diverse prächtige Tiefschneehänge zu Füssen. Das Pulverbad lässt uns alles vergessen. Glücklicherweise erreichen wir nach 16 Uhr die Bushaltestelle Vermuntsee.

### **Donnerstag, 5. März 2009**

Nachdem der Wetterbericht für Donnerstag wieder Schneefälle und Hudelwetter versprach, organisierte Lorenz für alle Teilnehmer Schneeschuhe. Diese holten wir im Skischulbüro in St. Gallenkirch ab. Zu unserer Überraschung wurden uns noch zwei grosse Thermosflaschen und zwei Liter Glühweinkonzentrat mitgegeben.

An der Talstation der Kristbergbahn im Silbertal trafen wir uns mit Lorenz. Mit der Seilbahn fahren wir bis zur «Ausstiegstelle Stelzer». Nachdem alle die Schneeschuhe montiert hatten, ging es der Schneeschuhroute und später der Skiroute entlang zum Kristberg.



Im Panoramagasthof genehmigten wir uns einen Kaffee. Eva, Hansruedi und Toni beschlossen hier ihre Tour abzubrechen. Das restliche Grüppchen unter der bewährten Leitung von Lorenz schnallte die Schneeschuhe wieder an die Füsse.

Wieder folgten wir der ausgeschilderten Schneeschuhroute, begleitet von ständigem Schneetreiben. Nach ca. einer Stunde hielten wir bei einem Maiensäss-Hüttli an. Dort erhielt jeder Teilnehmer einen Becher Glühwein.

Bald ging es weiter, zum Teil durch den Wald, zurück zum Kristberg. Unterwegs besichtigten wir noch die wunderschöne St.-Agatha-Bergkapelle. Diese wurde zu Ehren der Bergknappen erbaut, die hier schon vor über tausend Jahren Silbererz schürften.

Nach der Jause im Panoramagasthof (wo bleibt nur das Panorama?) ging es mit der Bahn zurück ins Tal. Trotz Schneefall war es wieder eine schöne, abwechslungsreiche Tour.

*Trix*

### **Freitag, 6. März 2009 Von Bartholomäberg (1100 m) zum Wannaköpfe (2030 m)**

Gott sei Dank schneite es am Freitagmorgen, denn am Vorabend wurde eine Schlechtwettertour aufs Wannaköpfe geplant. Ein PW reichte aus, um mit den fünf Übriggebliebenen (Ruth und Schobi hatten uns verlassen) nach Bartholomäberg zu fahren. Auf dem Parkplatz des Hotels Fernblick ging es auf die Ski. Um viertel zehn nahmen wir die 950 Höhenmeter in Angriff. Über

Weiden und Bergwanderwege im Wald («Diese Route kann ich dann nicht mit jeder Gruppe machen» O-Ton Lorenz) erreichten wir die Gegend von Fritzenssee (1500 m). Den folgenden Aufstieg Richtung Montoneu kannten wir von der letzten Montafonerwoche. Damals mussten wir wegen Schneesturm umkehren. Auf den letzten 150 Höhenmetern kämpften wir auch diesmal gegen Nebel, Schnee und Wind. Um dreiviertel eins erreichten wir nach 3½ Stunden unser Ziel (Start viertel zehn, Ankunft dreiviertel eins = 3½ Stunden). Wer diese Rechnung nicht versteht, kann bei Toni in Berlin nachfragen.

Nach einer sehr kurzen Gipfelrast stand uns eine Megaabfahrt bevor. 15 cm Neuschnee auf einer Hartschneedecke – besser geht's nicht. Wir mussten uns fast dazu zwingen, im Gasthof Rellseck einen Zwischenhalt einzuschalten. Es war nicht der einzige! Auch im, von Lorenz, fein umgebauten Maiensäss auf 1300 m gab's noch ein Schnäpsle. Die Zeit drängte und bald nahmen wir die letzten Meter unserer Tourenwoche unter die Bretter. Es hatte sich gezeigt, dass auch bei schlechtem Wetter eine super Tour gemacht werden kann. «Gewusst, wie (wo)». Danke, Lorenz.

*Heinz Roth*

**Samstag, 7. März 2009**  
**Anreise und Einlauftour**

Nachdem die Sommertourenwochen II in den letzten Jahren im Stubaital und in den Oetztaler Alpen stattfanden, entschied unser Organisator, Martin Keller, die Wintertourenwoche II im Sellraintal durchzuführen. Dies ist ein Verbindungstal zwischen den zwei obgenannten Tälern, mit dem laut Prospekt schönsten Talabschluss Nordtirols, dem Weiler Praxmar auf 1700 Meter Höhe. Dieses Seitental hat sich voll dem Tourenskifahren verschrieben. Pünktlich erreichten die 15 Teilnehmer Praxmar. Nach dem Zimmerbezug im gleichnamigen Hotel und einem Imbiss versammelten wir uns um 13 Uhr vor dem Haus zur Eingangstour. Hier wurde uns der junge Tiroler Bergführer Gerold von Martin vorgestellt. Vor dem Haus wurde eifrig an einer Arena für das am Sonntag stattfindende Wildsaurenrennen gebaut. Bei diesem Rennen geht es um ein Staffellenrennen, in dem in 50 Minuten ein um 1100 Meter höher liegender Gipfel mit Skiern erklommen wird. Der zweite Teilnehmer stürzt sich dann in 3 Minuten in die Tiefe, um am Start den Stab dem dritten Mann/Frau zu übergeben, und das ganze wiederholt sich dann. Wir stiegen in der steilen Spur, angelegt für das Wildsaurenrennen, bergwärts und gelangten immerhin in 75 Minuten 500 Meter höher. Das bedeckte Wetter mit leichtem Schneefall führte dazu, dass wir, über der Waldgrenze angelangt, das Unternehen abbrechen und durch frischen Pulverschnee, jedoch mit ruppigem Untergrund, rasch ins Hotel zum ersten wohlverdienten Radler zurückkehrten. Pünktlich um 18 Uhr wurde zum Apéro gerufen. Beim nun ersten und bei den während der Woche nachfolgenden Apéros sowie den feinen Nachtessen verliessen wir uns ganz auf unseren Kellermeister Edy Meyer, der jeweils ein hervorragendes Gewächs aus Österreich auswählte und uns den Wein entsprechend beschrieb. Edy, besten Dank.

*Heinz Bernhard*

**Sonntag, 8. März 2009**  
**Wetterkreuz, 2578 m**

In der Nacht klarte es auf und um dem Trubel vom Wildsaurenrennen zu entrinnen, fuhren wir mit den Autos talauswärts, um über die Skistation Kühtai in Richtung Oetztal zu fahren. Kurz nach Kühtai auf 1730 m liessen wir die Autos stehen, um in südlicher Richtung ins Wörgetal aufzusteigen. Durch lockeren Wald ging es steil bergan, um auf 2000 m auf eine sonnige Alp zu gelangen. Die ca. 25 cm Pulverschnee versprachen eine entsprechend schöne Abfahrt. Während dem weiteren Aufstieg zum Wetterkreuz des Gipfels kam Bewölkung auf. Nach 3 Stunden konnten wir uns bei einem recht bissigen Wind gratulieren. Nach Süden sahen wir in die Oetztaler Alpen. Rasch ging es abwärts durch super Pulver von Talstufe zu Talstufe. Nur im Wald hatte die Abfahrtsroute bobbahnähnlichen Charakter. Am Abend wurde dem heutigen Geburtstagskind Heinz Bürklin gratuliert, der gleich selber auf seinem mitgenommenen Schwyzerörgeli zur Unterhaltung beitrug.

*Heinz Bernhard*

**Montag, 9. März 2009**  
**Überschreitung Roter Kogel**

Als wir uns auf dem Parkplatz unweit unter Praxmar für den Start bereit machten, war der Himmel – entgegen allen Prognosen – nahezu wolkenlos. Unser Führer kündigte das Tagesziel an: Roter Kogel, 2834 m, 1400 Höhenmeter zu bewältigen, Abfahrt in Sellraintal («Wow!», dachte ich mir und vermutlich noch andere). Einziges Fragezeichen der Wind, denn gewaltige Schneefahnen wirbelten zu diesem Zeitpunkt auf den umliegenden Gräten. Ein steiler und vorerst windstillter Waldaufstieg führte uns in griffiger Spur in zwei Stunden auf die Juifenalm. Zeit für eine Znünipause. Weiter ging es in südlicher Richtung in etwas flacherem Gelände mit beeindruckender Sicht ins tief



gelegene Praxmar. Dabei hatten wir von der Schneebeschaffenheit her heikle Passagen zu bewältigen. Gerold liess nichts anbrennen und ordnete sofort das Einhalten von Abständen an. Ein mehrmals knalliges Absacken der Schneedecke liess zudem keine Zweifel über die Lage mehr offen. Der aufgekommene Wind hielt sich noch in Grenzen und das Wetter war noch weitgehend sonnig. Um 14 Uhr, nach ca. 5 Stunden Aufstieg, zuletzt über Stock und Stein, stand die ganze Gruppe unter dem ersehnten Gipfelkreuz. Bittere minus 18 Grad und böige Winde liessen allerdings ein sicheres Stehen und ein

Abziehen der Felle nur noch knapp zu, an den Gipfelkuss war nicht mehr zu denken. Nichts wie runter hiess das Motto, doch das Wunder liess nicht lange auf sich warten. Nach wenigen Schwüngen Richtung Sellrain liess der Wind spürbar nach und über die Schafalm und Schwarzmoos kamen wir in den Genuss einer unvergesslichen Abfahrt in herrlichem Pulverschnee. Die letzten 4–5 km konnten wir rassig auf einer zeitweise buckligen Rodelbahn zurücklegen. Mit schmerzenden Oberschenkeln, aber überglücklich trafen wir um ca. 16 Uhr oberhalb des Dorfes Sellrain ein. Gerold hatte dort sein Auto abgestellt und führte die Chauffeure an den morgigen Ausgangspunkt, um die Autos abzuholen. Die ansehnlichen Tageszahlen in Höhenmeter, Abfahrt 1900 Höhenmeter. War es schon die «Königstour» der Woche?

*Robert*

#### **Dienstag, 10. März 2009**

Um 6.30 Uhr verhindert eine Nebeldecke auf rund 2000 Metern die Sicht auf die nahen Berggipfel. Rechtzeitig vor dem Start zu un-



serer heutigen Tour um 9 Uhr zeigt sich die Sonne. Unser heutiges Ziel ist die Lampsenspitze (2875 m). Vom Berggasthof Praxmar (1710 m) geht es zuerst entlang dem kleinen Schlepplift und anschliessend durch den lichten Arvenwald. Die Aufstiegs spur führt hinauf zum «Staanmandl» am Schön bichl. Weiter über ansteigende Almböden und Kuppen zum Skidepot auf dem Sattel joch, links vom Gipfelaufbau der Lampsenspitze. Von dort erreichen wir zu Fuss, über einen unschwierigen und vom Wind abgeblasenen und apren Steig den Gipfel. Die Abfahrt, bei gutem Pulverschnee, geht grösstenteils rechts der Aufstiegs spur hinunter und vorbei an der Praxameralm, zum Teil in engen Kurven durch den Wald und im untersten Teil über die Forststrasse zum Ausgangspunkt. Dauer der Tour ca. 5,5 Stunden. Die Lampsenspitze gilt als eine sehr schöne und leichte Skitour. Bei vernünftiger Routenwahl ist sie kaum lawinengefährlich.

Max

### Mittwoch, 11. März 2009 Westfalenhaus, 2273 m

Für den heutigen Tag wurde von der Wettervorhersage schon seit einigen Tagen Schneefall, Nebel und etwas Wind angesagt. Über Nacht hatte es um die 20 cm Neuschnee hingelegt und die Lawinengefahr an den steilen Hängen um Praxmar ist mit der Stufe 4 entsprechend gross. Um 9 Uhr waren alle startbereit vor dem Hotel. Ein paar Sonnenstrahlen begrüsst uns für kurze Zeit durch die dichte Wolkendecke. Für einmal waren die Felle nicht montiert, weil es zuerst auf einem Fahrweg durch den schönen Arvenwald abwärts nach Lisens ging. Beim Parkplatz montierten wir die Felle und wanderten gemütlich ins Tal hinein zum Fernerboden. An der linken Talseite sahen wir in den steilen, felsigen Wänden die «Hängenden Gärten». Das sind bläulich schimmernde Eisformationen, ein Refugium für Eiskletterer. Nun ging es nach rechts, über eine Brücke, vorbei am Jugendheim



einen steilen, mit Arven und Birken bewaldeten Hang hinauf zur Längentalalm. Nach kurzer Rast ging es im Talgrund des Längentals entlang dem Fernaubach leicht aufwärts Richtung Westen. Auf der linken Talseite stand die dunkle, gewaltige ca. 1000 Meter hohe, steile Felswand des Lisenser Fernerkogel. Der Wind wirbelte Schneewolken über den Felsgrat und einige Sonnenstrahlen zauberten Spektralfarben in diese spezielle Szenerie. Auf der rechten Talseite sahen wir etwa 150 Meter über uns das Westfalenhaus, unser Tagesziel. Mit 15 Meter Abstand, wie von Gerold, unserem einheimischen Bergführer angeordnet, fellten wir den Hang hinauf. Der Wind, das Schneetreiben und der aufkommende Nebel sorgten dafür, dass jeder möglichst rassig in die warme Stube kam. Die Freude war gross, als der Wirt für jeden von uns einen Obstler zur Begrüssung spendierte. Wir genossen die feine Suppe und den warmen Tee. Schön aufgewärmt stiegen wir auf unsere Skier. Mit 30 Meter Abstand kurvten wir im neuen, herrlichen Schnee den Hang hinunter und nutzten das Tempo gleich zur Fahrt bis zur Längentalalm. Auch die steile Passage talwärts durch den bewaldeten Hang zum Jugendheim war dank dem Neuschnee super zu fahren. Beim Parkplatz in Lisens angekommen, warteten einige auf Renate, unsere Wirtin, welche einen Transport nach Hause mit dem Auto durchführte. Die anderen fuhren mit den Skiern entlang der Loipe, bis der Fahrweg aufwärts führte. Hier montierten wir die Felle und genossen die letzten Kilometer Skitourengehen für heute durch diesen besonders schönen Arvenwald.

*Otti*

### **Donnerstag, 12. März 2009**

Windegg auf 2600 m ü. M. heisst unser heutiges Ziel. 1500 Höhenmeter sollen es werden, eine Superabfahrt verspricht uns Geri. Bei Sonnenschein (endlich) starten wir unsere Tour. Endlos lang erscheint der Forstweg, der uns zur Seigesalm führt. Erst nach 3 Stunden Marsch und ca. 800 Höhenmetern erreichen wir bei dichtem Schneefall die Alphütte. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit und des schlechten Wetters sind wir uns

alle einig, dass mit dem Gipfelziel Windegg nichts wird. Wir steigen noch kurz in ein anderes Tal auf und werden mit einer zwar kurzen, aber fantastisch schönen Abfahrt für die Mühen des Aufstiegs belohnt. Da heute unser letzter Abend im Gasthof Praxmar ist, geniessen wir alle zum Nachtesen das feine Hirschragout mit viel österreichischem Wein und reichlich Obstler. Wir beschliessen den Abend mit dem Lumba-Lumba-Tanz, zu welchem uns eine deutsche Gruppe einlädt.

*Irène*

### **Freitag, 13. März 2009 Abschied**

Es hatte über Nacht leicht geschneit, der Himmel war verhangen und im Tal lag Nebel. So war der Entscheid, noch eine leichte Tour zu unternehmen, bald umgestossen und man rüstete sich für die Heimreise. Nun blieb nur noch zu danken: Martin für die hervorragende Organisation, den Helfern Kurt und Werner, die entweder die zweite Gruppe bergwärts führten, mithalfen beim Anlegen der Spur oder bei den Abfahrten den Schlussmann spielten, allen TeilnehmerInnen für die tolle Kameradschaft und unserem Bergführer Gerold, dem für die tolle Einsicht in seine Bergwelt und die sichere Führung besonders gedankt wurde. Wir kommen wieder!

*Heinz Bernhard*

## Schneeschuhtour

Samstag, 14. März 2009

Wir gingen am Samstag, den 14. März mit dem FaBe auf eine Schneeschuhtour. Unser Ziel war der Böli. Er steht auf 1856 m ü. M. und ist in der Nähe vom Salwideli bei Sörenberg.

Es kamen 10 Kinder mit und 6 Erwachsene. Sie heissen: Jörg, Johanna, Peter, Stefan, Christine, Gideon, Christa, Andrea, Luca, Jann, Luana, Erino, Naomi und wir, Jeannette, Ladina, Fiona und natürlich GIRA.

Auf dem Weg zum Gipfel schien die Sonne so fest, dass wir geschwitzt haben, und auf dem Gipfel windete es dann so stark, dass wir es dort nicht lange ausgehalten haben. Schön war es trotzdem.

*Fiona*

Es war toll mit so vielen Kindern auf dieser Schneeschuhtour. Das Hinunterspringen mit so grossen Schuhen war fast anstrengender als das Hinauflaufen, weil es schneller ging, als die Beine konnten.

Natürlich war nicht nur das lässig, sondern auch, dass Peter mit fünf Jahren fast auf den Gipfel kam. Auf einem flachen Podest baute er mit seinen Eltern eine tolle Schneehöhle mit drei Eingängen. Als wir dann alle wieder unten beim Salwideli ankamen, waren wir sehr müde.

*Ladina*



Wir fuhren in ein Skigebiet. Von dort marschierten wir mit den Schneeschuhen weiter und weiter und nochmals weiter. Endlich rückte das Ziel näher. Auf dem Rückweg spielten wir wie junge Hunde, und manchmal überschlug es uns sehr. Am Ende gingen wir wie jedes Jahr in ein Restaurant. Zu guter Letzt fuhren wir nach Hause.

*Luca, Jann und Erino*

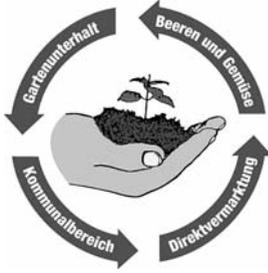
Am 14. März gingen wir Schneeschuhtour. Das Wetter war super!! Das Laufen mit den Schneeschuhen war lustig, aber auch anstrengend und so waren wir für jede Pause dankbar! 😊

Als wir nach ca. 3 Stunden oben ankamen, blies ein starker Wind ... brrr...

Das Runtergehen, -rutschen, -laufen, -purzeln, -rennen, -watscheln war toll. Vor allem waren wir schneller am Ziel! Zum Schluss durften wir noch in einem Restaurant einen Nussgipfel und eine Cola geniessen ... Mhmh ...

Am anderen Tag konnten wir dann auch unseren Muskelkater ausschlafen. Es war MEGA!!

*Luana und Andrea*



## Wyss Gartenbau

Hinterwil 603 4813 Uerkheim  
078 722 44 32

FÜR EUREN SPEZIELLEN NATUR-GARTEN

[www.wyss-uerkheim.ch](http://www.wyss-uerkheim.ch)

## atmen atmen

Der Erfahrbare Atem nach Prof. Ilse Middendorf

**Atemkurse** in Kölliken und Aarau

**Einzelbehandlungen** z.B. bei Schlaf- und Verdauungsbeschwerden, Erschöpfung, Angstzuständen ...

Auskunft und Anmeldung

### praxis für a t e m therapie

dipl. Atemtherapeutin SBAM **ursula schelbert**

Laurenzenvorstadt 85 · 5000 Aarau · Tel. 062 723 17 21

[www.lebensatem.ch](http://www.lebensatem.ch)

Kostenübernahme durch Zusatzversicherung



Ofringen

Buchhaltungen

Büroservice

Steuererklärungen

AST Treuhand

Alfred Schmid

Postfach 247

4805 Brittnau

N: 079 697 63 90

[info@ast-treuhand.ch](mailto:info@ast-treuhand.ch)



**AST TREUHAND**



buchhandlung  
mattmann ag  
kirchplatz  
4800 zofingen  
tel. 062 751 45 50  
tel. 062 751 13 05

In zweifelhaften  
Fällen entscheide  
man sich für das  
Richtige

Karl Kraus



buchhandlung mattmann zofingen

PP 4800 Zofingen

Adressberichtigung bitte  
nach A1 Nr. 552 melden

Ruth Graber  
Titlisstrasse 6  
4665 Küngoldingen

# Joe Heini

Luzernerstrasse 2, 4800 Zofingen

## Versicherungen – Vorsorge – Fondsanlagen

Rufen Sie mich an für eine **Vergleichsofferte**.

Als Dienstleistung biete ich eine umfassende  
Gesamtberatung für **Private** und **Firmen**.

G: 062 746 94 11  
Fax: 062 746 94 00



E-Mail: [joe.heini@basler.ch](mailto:joe.heini@basler.ch)

## Besser beraten werden.

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

[www.nab.ch](http://www.nab.ch)

WIR LÖSEN DAS.  NEUE AARGAUER BANK